

Tagung Landschaft + Planung 2026
24. November 2026, 09.30 – 17.00 Uhr

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart, Paul-Lechner-Saal
Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart, www.hospitalhof.de

Chancen einer Wiederherstellung und Entwicklung von Natur und Landschaft

Die Wiederherstellung und Entwicklung von Natur und Landschaft zählt zu den zentralen Zukunftsaufgaben einer nachhaltigen Raumentwicklung. Mit der europäischen Wiederherstellungsverordnung rückt erstmals nicht nur der Schutz bestehender Naturwerte, sondern ausdrücklich auch die aktive Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme in den Mittelpunkt politischer und planerischer Verantwortung. Damit entstehen neue Anforderungen, zugleich aber auch erhebliche Chancen für die Landschaftsplanung, Naturschutzfachplanung und Bauleitplanung samt Grünordnungsplanung.

Für die Landschaftsplanung eröffnet die Wiederherstellungsverordnung die Möglichkeit, bestehende Instrumente weiterzuentwickeln und neue planerische Ansätze zu etablieren. Landschaftspläne, Grünordnungspläne und Freiraumkonzepte können künftig stärker auf die Wiederherstellung ökologischer Funktionen und die Entwicklung resilienter Landschaften ausgerichtet werden. Gleichzeitig stellt sich die Frage, wie die Anforderungen der Verordnung in kommunale Planungen, Genehmigungsverfahren und konkrete Projekte integriert werden können. Dies betrifft sowohl strategische Planungsprozesse als auch praktische Umsetzungsfragen.

Die Tagung widmet sich den Chancen und Herausforderungen dieser Entwicklung. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen der Wiederherstellungsverordnung auf die Planungspraxis sowie die Frage, welche neuen Handlungsspielräume sich für Kommunen und Fachplanungen ergeben. Diskutiert werden rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen, Beispiele guter Praxis sowie Ansätze zur Integration von Wiederherstellungszielen in bestehende Planungsstrukturen. Ziel ist es, Perspektiven für eine zukunftsfähige Landschaftsentwicklung aufzuzeigen und den fachlichen Austausch zwischen Planung, Verwaltung und Praxis zu fördern.

Veranstalter

Bund Deutscher Landschaftsarchitekt:innen bdla

Landesverband Baden-Württemberg e. V.

Dinkelstraße 40, 70599 Stuttgart

Tel.: 0711 240792, Fax: 0711 241139

E-Mail bw@bdla.de, www.bw.bdla.de

in Kooperation mit

SRL Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung

Regionalgruppe Baden-Württemberg e. V.

BVDL Berufsverband Landschaftsökologie Baden-Württemberg e.V.

Fortbildung

Die Anerkennung der Tagung als Fort- und Weiterbildung ist für Mitglieder und AiP/SiP der Architektenkammer Baden-Württemberg für die Fachrichtungen Architektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung angefragt.

Anmeldung

Wir bitten um Anmeldung im Internet:

<https://www.bdla.de/event/landschaft-planung2026>

Anmeldeschluss

17. November 2026

Programm
24.11.2026

09.00 Uhr **Einlass**

09.30 Uhr
Begrüßung und Einführung
Ruth Kjer, Bernadette Siemensmeyer, Gottfried Hage

Grußwort
Staatssekretär André Baumann (angefragt)
Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

10.00-10.45 Uhr
Chancen einer Wiederherstellung und Entwicklung von Natur und Landschaft
„Wiederherstellen“ ist mehr als ein technischer Maßnahmenkatalog: Es geht um Leitbilder, Prioritäten und Verantwortung im Umgang mit Natur als dynamischem System. Der Impuls ordnet zentrale Begriffe ein und zeigt, wie normative Zielsetzungen in planungs- und vollzugsfähige Entscheidungen überführt werden.
Prof. Dr. Eckhard Jedicke
Stellv. Institutsleiter, Institut für Landschaftsplanung und Naturschutz, Professur für Landschaftsentwicklung, Hochschule University Geisenheim

10.45-11.30 Uhr
Umsetzung der EU-Wiederherstellungsverordnung – Ziele, Anforderungen, Zeitlinie
Welche Ziele und Anforderungen setzt die EU-Wiederherstellungsverordnung, wie sind Indikatoren und Nachweise angelegt, und was bedeutet das für Planung und Umsetzung in den kommenden Jahren? Im Mittelpunkt stehen die Logik von Zielsystemen sowie die Konsequenzen für räumliche Planung: Prioritätenräume, Maßnahmenbündel, Qualitätsanforderungen und Monitoring.
Florian Mayer
Fachgebietsleiter FG II 4.1, Landschaftsplanung, räumliche Planung und Siedlungsbereich, Bundesamt für Naturschutz, Leipzig

11.30-12.15 Uhr
Aktueller Stand der Durchführung von Artikel 4 der Wiederherstellungsverordnung in Baden-Württemberg
Sebastian Olschewski (angefragt)
Referatsleitung, Referat 72 Arten- und Habitatschutz, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (angefragt)

12.15-12.30 Uhr
Rückfragen, Austausch und Diskussion

12.30 – 13.30 Uhr **Mittagsimbiss**

13.30-14.15 Uhr
Landschaftsplanung: Vom Prioritätenraum zur umsetzbaren Maßnahme; Wiederherstellung rechtssicher planen
Die Landschaftsplanung stellt eine raumbezogene und umsetzungsfähige Strategie zur Entwicklung von Natur und Landschaft. Der Beitrag zeigt die Übersetzungskette von Zielbildern zu Prioritätenräumen, Maßnahmenpaketen sowie Monitoring/Nachweis.

Im Fokus stehen praxistaugliche Bausteine wie „Wiederherstellung“ als Maßnahmenbündel geplant und überprüfbar organisiert werden kann.

Bauleitplanung wird besonders wirksam, wenn sie eine Grünordnungsplanung nutzt. Ein Praxisfenster zeigt wie Festsetzungen, Pflegekonzept und Monitoring so zusammenwirken, dass Umsetzung und Nachweis gelingen.

Lena Riedl, M.Sc. Umweltplanung, Inhaberin HHP.raumentwicklung, Rottenburg am Neckar

14.15-15.00 Uhr

Wiederherstellung, Kompensation und Ökokonto: – Synergien für die Landschaftsentwicklung

Das Ökokonto hat sich in Baden-Württemberg als etabliertes Instrument zur frühzeitigen Umsetzung von Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen bewährt. Viele der über Ökokonten realisierten Maßnahmen tragen bereits heute zur Aufwertung von Lebensräumen, zur Förderung der Biodiversität und zur Verbesserung von Ökosystemleistungen bei. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Beiträge das Ökokonto zur Erreichung der Ziele der Wiederherstellungsverordnung leisten kann und wie beide Instrumente sinnvoll miteinander verknüpft werden können.

Es werden die Schnittstellen zwischen Wiederherstellungsverordnung und Ökokonto beleuchtet und mögliche Synergien aufgezeigt werden. Welche Chancen ergeben sich für Kommunen, Vorhabenträger, Verwaltungen und Planungsbüros bei der Umsetzung von Wiederherstellungsmaßnahmen und wie können bestehende Instrumente der Eingriffsregelung zur Erreichung europäischer Wiederherstellungsziele beitragen?

Elke Leitner, Landschaftsarchitektin, Leitung Geschäftsbereich Landschafts- und Umweltplanung, Flächenagentur Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart

15.00-15.15 Uhr **Kaffeepause**

15:15-16.30 Uhr

Umsetzungswerkstatt

Die Werkstatt bündelt das Tageswissen in anwendbaren Tools: Nach einem fachlichen Input erarbeiten die Teilnehmende in vier parallelen Werkstattgruppen gemeinsam umsetzungsfeste Wiederherstellungs- und Kompensationsansätze.

- 1. Werkstatt: Flächenagentur, Ökokonto & Wiederherstellungsverordnung**
- 2. Werkstatt: Geoinformation & KI**
- 3. Werkstatt: Landschaftsplanung & Umweltprüfung**
- 4. Werkstatt: Sicherung, Pflege & Monitoring**

Elke Leitner, Flächenagentur BW GmbH, Stuttgart

Lena Riedl, HHP.raumentwicklung, Rottenburg a.N.

Marian Schimka, M.Sc. Geoinformatik, Inhaber SchimkaGIS, Heidelberg

Christoph Laule, Partner bei faktorgruen, Freiburg, Fachsprecher BW im bdla AK Landschaftsplanung

16.30-17.00 Uhr

Diskussion, Verabschiedung und Ausblick

Tagungskonzeption und Moderation

Ruth Kjer, Bernadette Siemensmeyer, Gottfried Hage

Tagungspauschale

250 Euro Tagungspauschale

150 Euro Tagungspauschale für bdla- / BVDL- / SRL-Mitglieder

50 Euro ermäßigt bdla Juniormitglieder und Studierende

*Mitarbeiter:innen aus Büros, deren Inhaber Mitglied im bdla / BVDL / SRL Mitglied ist/sind, zahlen den Sonderpreis.